

Holzdielen

Wartung & Pflege

Die Vergrauung ist kein Problem für das Holz

Die Vergrauung des Holzes kann bei Bedarf reduziert werden. Dazu bietet sich hauptsächlich: Pigmentiertes Pflege-Öl an.

Vor dem Auftragen von Pflegemitteln ist die Oberfläche vorzubereiten:

- Eine Reinigung der Dielen mit einem handelsüblichen Holzreiniger vor der Oberflächenbehandlung z.B. mit Ölen, stellt sicher, dass Schmutzrückstände auf den Dielen von Transport und Lagerung entfernt werden. Eine saubere Holz Oberfläche ist Grundvoraussetzung für eine nachfolgende Oberflächenbehandlung.
- Inhaltsstoffreiche Hölzer vor der ersten Ölbehandlung einige Wochen abwittern lassen, da es sonst zu Trocknungsproblemen bei Öl-Oberflächen kommen kann; alternativ kann die Oberfläche mit handelsüblichen Holzreinigern vorbehandelt werden.

Andere Beschichtungen, z.B. aus dem Fassadenbereich, sind nicht geeignet:

- Filmbildende Anstriche (deckende Lack Oberflächen) sind für Terrassendielen, die auch mechanisch durch Begehen beansprucht werden, nicht geeignet.
- Offenporige Anstriche auf Öl-Basis reißen nicht, blättern und schuppen nicht ab; sie reduzieren die Feuchteaufnahme und damit das Quellen und Schwinden des Holzes und schützen in gewissem Maß vor einem tieferen Eindringen von verfärbenden Verschmutzungen in das Holz.

Pflegesets gibt es für verschiedene Holzarten.

Risse und Absplitterungen

Kleine Absplitterungen wie auch Risse sind nicht auszuschließen, dies stellt keinen Mangel dar, **solange die Gebrauchstauglichkeit** der Terrasse nicht eingeschränkt ist.

- Holzbeläge im Freien unterliegen Witterungseinflüssen. Rissbildung, Verdrehung, Quellen und Schwinden, Krümmung, Harzfluß, das Aufstehen von Holzfasern, auch Widerspanigkeit bei Ästen sind materialbedingt und können daher trotz sorgfältiger Materialauswahl und Bearbeitung nicht gänzlich vermieden werden.

Eisen-Gerbstoff-Reaktion

Eine Besonderheit einiger Holzarten ist die Eisen-Gerbstoff-Reaktion. Jeglicher Kontakt dieser Holzarten mit Eisen unter Feuchteeinwirkung ist zu vermeiden. Die Holzfeuchte kann dabei schon ausreichend sein.

- Späne bei Montagearbeiten durch Metallbearbeitung oder verunreinigten Abdeckungen; Werkzeuge, Verbindungsmittel und später auch Terrassenmöbel.
- Verfärbung bei Kontakt von einigen Holzarten mit Eisen.
- Typisch bei Eiche, aber auch einigen tropischen Hölzern.
- Beseitigung der Verfärbung z.B. mit Oxalsäure, Natriumdithionid und Wasserstoffperoxid. Ausbluten/Auswaschen von Holzinhaltstoffen Das Ausbluten bzw. Auswaschen von Holzinhaltstoffen ist eine Besonderheit einiger Holzarten.
- Natürlicher Prozess bei einigen Holzarten.
- Auswaschen von Inhaltsstoffen kann Pflanzenwachstum oder die Wasserqualität von Pools und Teichen beeinträchtigen.
- Das Austreten von Harzen ist unangenehm bei direktem Hautkontakt und verschmutzt Kleidung. Harz kann mit dem Schuhwerk in das Gebäude getragen werden. Bodenbeläge (z. B. Teppichböden) lassen sich nur schwer von Harzen reinigen.

Verfärbungen

Die zuvor beschriebenen Holzinhaltstoffe (z.B. bei Bangkirai) können ebenfalls für Verfärbungen auf der Rohware verantwortlich sein. Die als „Schiffsschweiß“ bekannten Wasserränder können mit dem Transport in Stahlcontainern in Verbindung stehen. Metallhaltiges Kondenswasser kann bei einigen Holzarten zu einer „Eisen-Gerbstoff-Reaktion“ führen (siehe oben) .

Die Bildung von Wasserflecken und sich abzeichnende Stapellatten lassen sich auf dem Transport und bei der Lagerung nicht gänzlich vermeiden. Sie sind umso ausgeprägter, je höher der Gehalt an wasserlöslichen Holzinhaltstoffen ist. Sie nivellieren sich und verschwinden mit der Bewitterung. Vor einer eventuellen Oberflächenbehandlung sind die Dielen mit einem handelsüblichen Holzreiniger / Entgrauer vorzubehandeln.